



cinescuela

1. Schulfilmfestival des spanischsprachigen Films in Bonn

6. bis 11. Mai 2007 Rheinisches LandesMuseum Bonn Kino in der Brotfabrik

cinescuela macht es möglich: Fremdsprachenunterricht als Kinoerlebnis. Das erste Bonner Schulfilmfestival des spanischen und lateinamerikanischen Films präsentiert aktuelle Filme, die von spanischsprachigen Jugendlichen in aller Welt diskutiert werden, es zeigt außerdem exklusiv Filme, die in deutschen Kinos nicht gelaufen sind, sowie Maßstäbe setzende, immer noch faszinierende Klassiker. Im Mittelpunkt des vielfältigen Programms stehen Filme über Kinder und Jugendliche, die in schwierigen sozialen und historischen Situationen ihren Weg finden müssen, über ihren Mut, ihre Energie und Phantasie. Die auf die Themen des nordrhein-westfälischen Zentralabiturs abgestimmte Filmauswahl berücksichtigt im Unterricht bewährte (jedoch bislang nur als Video greifbare) Titel, bietet aber auch viel Platz für Entdeckungen. Authentischer Zugang zu Sprache und Kultur Spaniens und Lateinamerikas und lebendige Auseinandersetzung mit der Kunstform Film gehen so Hand in Hand.

Das Festival wird von der Bonner Kinemathek e.V. und dem Förderverein Filmkultur Bonn e.V. in Kooperation mit dem Rheinischen LandesMuseum Bonn veranstaltet. Termin ist der 6. bis 11. Mai 2007. In dieser Zeit werden vormittags, nachmittags und abends Schulvorstellungen im Rheinischen LandesMuseum Bonn (Nähe Bonn Hbf) und im Kino in der Brotfabrik (Nähe Bonn-Beuel Bhf) angeboten. Der Eintritt zu den Schulvorstellungen beträgt 3 € pro Schüler/in. Auf der Internetseite der Bonner Kinemathek www.bonnerkinemathek.de steht zur Erleichterung der Vor- und Nachbereitung des Kinobesuchs im Unterricht ein Dossier mit pädagogischen Hinweisen sowie weiterführenden deutsch- und spanischsprachigen Informationen, Links und Literaturangaben zu den Filmen zur Verfügung. Am Donnerstag, 19.4. findet im Kino in der Brotfabrik von 15.00-17.30 Uhr eine (kostenfreie) Lehrerinformationsveranstaltung mit der Referentin Claudia Mekus (Fachleiterin Spanisch am Studienseminar Wuppertal) statt, in der das Programm vorgestellt und Tipps zum Umgang mit Film im Spanischunterricht gegeben werden.

Die Schulvorstellungen sind auch für das allgemeine Publikum geöffnet: Alle Freunde des spanischen und lateinamerikanischen Films sind herzlich willkommen. Wir danken der Stadt Bonn, der spanischen Botschaft, der mexikanischen Botschaft und dem Deutschen Spanischlehrerverband e.V. herzlich für ihre Unterstützung!

Del 6 al 11 de Mayo tendrá lugar el primer Festival Escolar de Cine Español y Latinoamericano. Exclusivamente en Bonn se presentan películas clásicas y contemporáneas en su versión original. Están cordialmente invitados todos los amigos del cine español y latinoamericano. ¡No faltes!

cinescuela Spielplan

	Sonntag 6.5.	Montag 7.5.	Dienstag 8.5.	Mittwoch 9.5.	Donnerstag 10.5.	Freitag 11.5.
1. Vorstellung im Rheinischen LandesMuseum		10 Uhr Feierliche Eröffnung (Spanien): <i>La Lengua de las mariposas</i>	9 Uhr Kurzfilmprogramm <i>Mexicorto</i>	9 Uhr <i>7 Vírgenes</i>	9 Uhr <i>Mujeres de verdad tienen curvas</i>	9 Uhr <i>Quiero ser</i> + <i>Los Olvidados</i>
2. Vorstellung im Rheinischen LandesMuseum		13 Uhr <i>Quiero Ser</i> + <i>Los Olvidados</i>	11 Uhr <i>La Lengua de las mariposas</i>	11 Uhr <i>El Laberinto del fauno</i>	11 Uhr <i>Todo sobre mi madre</i>	11 Uhr <i>7 Vírgenes</i>
3. Vorstellung im Rheinischen LandesMuseum			15 Uhr <i>La Lengua de las mariposas</i>		15 Uhr <i>El Laberinto del fauno</i>	
4. Vorstellung im Kino in der Brotfabrik	20 Uhr Feierliche Eröffnung (Mexiko): Kurzfilmprogramm <i>Mexicorto</i>	19 Uhr <i>7 Vírgenes</i>	19.30 Uhr im Rheinischen LandesMuseum <i>El Laberinto del fauno</i>	19 Uhr <i>Quiero ser</i> + <i>Los Olvidados</i>		

Bei entsprechender Nachfrage können zusätzliche Schulvorstellungen am Nachmittag vereinbart werden.

Weitere Vorstellungen mit spanischsprachigen Filmen im Kino in der Brotfabrik: *El Laberinto del fauno* am 3.5. um 21 Uhr, am 4.-5.5. um 21.30 Uhr, *Mujeres de verdad tienen curvas* am 4.5. um 19.30 Uhr, *Familia rodante* (Argentinien 2004 Regie: Pablo Trapero) am 16.5. um 19.30 Uhr, *Play* (Chile 2005 Regie: Alicia Scherson) ab 31.5.

La Lengua de las mariposas (Die Zunge der Schmetterlinge)

(OF) Spanien 1999 Regie: José Luis Cuerda nach Kurzgeschichten von Manuel Rivas
Länge: 96 Min. Altersempfehlung: ab 14

Moncho aus dem kleinen galizischen Dorf La Alameda kommt in die Schule. Sein Lehrer ist Don Gregorio. Der fortschrittliche Pädagoge nimmt den schüchternen Jungen auf Exkursionen in die heimische Natur mit. Bald freunden sich auch die Eltern Monchos mit dem Lehrer an. Es ist die Zeit der spanischen Republik und des Bürgerkriegs. Don Gregorio ist genau wie Monchos Vater Republikaner, während Monchos Mutter Anhängerin der Nationalisten ist. Als die Nationalisten in La Alameda die Macht ergreifen, gerät auch Don Gregorio in Gefahr. Können Moncho und seine Eltern es riskieren, trotzdem zu ihm zu stehen?

Der Film läuft in der nicht untertitelten spanischen Originalfassung. Exklusivaufführung im Rahmen von cineescuela. Wir danken der Spanischen Botschaft für die Bereitstellung der Kopie!

7 Vírgenes (7 Jungfrauen)

(OmU) Spanien 2005 Regie: Alberto Rodríguez Länge: 85 Min.
FSK: ab 12 Altersempfehlung: ab 14

Der 16-jährige Tano kommt zur Hochzeit seines Bruders für 2 Tage aus dem Jugendknast. Er trifft seinen besten Freund Richi und seine Freundin Patri, will mit der alten Clique seine vorübergehende Freiheit genießen. Doch die unbeschwernte Zeit seines früheren Lebens ist vorbei...

Ein Film über den Alltag jugendlicher Outlaws am Stadtrand Sevillas, über Freundschaft und Erwachsenwerden, temporeich, stilsicher und authentisch.

Quiero ser

(OmeU) Deutschland/ Mexiko 1999 Regie: Florian Gallenberger Länge: 34 Min.

Die beiden Brüder Juan und Jorge leben als Straßensänger in Mexiko City. In der Hoffnung, dem Elend zu entfliehen, legen sie einen Teil ihrer Einnahmen beiseite. Als Jorge, der Ältere von Beiden, Geld aus der gemeinsamen Kasse stiehlt, um sich mit einem Mädchen verabreden zu können, kommt es zum Bruch. Ihre Lebenswege trennen sich – und entwickeln sich in ganz unterschiedliche Richtungen.

Der Film gewann 2001 den Oscar für den besten Kurzspielfilm.

Quiero ser wird als Vorprogramm zu Los Olvidados gezeigt. Exklusivaufführung im Rahmen von cineescuela. Wir danken dem Regisseur für die Bereitstellung der Kopie!

Los Olvidados

(Die Vergessenen)

(OmeU) Mexiko 1950 Regie: Luis Buñuel Länge: 80 Min. FSK: ab 16

Pedro lebt in den Slums von Mexiko City. Er gerät in den Bann einer Bande krimineller Jugendlicher. Als er Zeuge wird, wie der Bandenchef El Jaibo ein anderes Mitglied tötet, gerät auch sein eigenes Leben in Gefahr.

Buñuels beklemmende, illusionslose Darstellung der sozialen Randgruppen der mexikanischen Gesellschaft wurde 1951 in Cannes mit dem Preis für die beste Regie ausgezeichnet. Der mexikanische Filmklassiker ist einer der wenigen Filme, die in das Weltregister „Memory of the world“ der UNESCO aufgenommen worden sind.



Anmeldung zur Lehrerinformationsveranstaltung bis zum 17.4. telefonisch, per E-Mail oder Fax. Nennen Sie dabei bitte Ihren Namen, Kontaktadresse und Schule/Institution.

Reservierungen für Schulvorstellungen (unbedingt erforderlich) telefonisch, per E-Mail oder Fax. Nennen Sie dabei bitte Ihren Namen, Kontaktadresse, Schule, Jahrgang und Zahl der Schüler/innen und Begleitpersonen. Bei entsprechender Nachfrage vereinbaren wir gerne zusätzliche Schulvorstellungen.

Kontaktadresse: Bonner Kinemathek, Telefon: 0228-469721, Fax: 0228-464767, E-Mail: kino@bonnerkinemathek.de
Internet: www.bonnerkinemathek.de

Veranstaltungsorte: Rheinisches LandesMuseum Bonn, Colmantstraße 14-16, 53115 Bonn (direkt hinter dem Hauptbahnhof) und Kino in der Brotfabrik, Kreuzstraße 16, 53225 Bonn-Beuel. Um den Ablauf zu erleichtern, bitten wir, eine Viertelstunde vor Beginn der Vorstellung da zu sein.

Der Eintritt der Schulvorstellungen beträgt 3 €.

Veranstalter: Förderverein Filmkultur Bonn e.V. und Bonner Kinemathek e.V. in Kooperation mit dem Rheinisches LandesMuseum Bonn

Projektleitung: Ansgar Thiele, Projektassistenz: Sarah Levin, Programmkoordination: Ulli Klinkertz, Kopienbetreuung: Berhard Gugsch, Webmaster: Kalle Meisters, Grafik: framefloor.

Besonderer Dank an: Julia López-Mesas Ortiz, Ursula Vences, Gregor Isenbort

Fotos aus: 7 Vírgenes (Vorderseite), El Laberinto del fauno (Rückseite)

Für ihre freundliche Unterstützung danken wir der Stadt Bonn, der Spanischen Botschaft, der Mexikanischen Botschaft und dem Deutschen Spanischlehrerverband e.V.

Kooperationspartner/Unterstützung:



El Laberinto del fauno (Pans Labyrinth)

(OmU) Mexiko/Spanien/USA 2006 Regie: Guillermo del Toro Länge: 114 Min. FSK: ab 16

1944, 5 Jahre nach dem Ende des spanischen Bürgerkriegs, sind Francos Truppen weiterhin auf der Jagd nach republikanischen Partisanen. Ofelia und ihre schwangere Mutter folgen dem Hauptmann Vidal, dem Stiefvater des Mädchens, in die Berge Nordspaniens, wo dieser mit äußerster Brutalität die Gegner der Diktatur verfolgt. Angesichts der Schrecken der Realität flüchtet Ofelia in eine mythische Fantasiewelt, in der ein Faun ihr schaurige Prüfungen auferlegt. Der Film des mexikanischen Regisseurs, der zweite seiner Trilogie über Spanischen Bürgerkrieg und Franco-Diktatur, ist u.a. mit drei Oscars und sieben Goyas (dem spanischen Filmpreis) ausgezeichnet worden.

Der Film enthält explizite Gewaltdarstellung. Lehrer/innen, die den Film für ihre Klassen buchen wollen, empfehlen wir eine vorherige Sichtung.

Todo sobre mi madre (Alles über meine Mutter)

(OmU) Spanien 1999 Regie: Pedro Almodóvar Länge: 101 Min.
FSK: ab 12 Altersempfehlung: ab 16

Esteban ist gerade 17 geworden, will Schriftsteller werden und mehr über seinen Vater erfahren, den er nie gekannt hat. Als er bei dem Versuch, das Autogramm einer bewunderten Schauspielerin zu erhalten, von einem Auto überfahren wird, macht sich seine Mutter Manuela ihrerseits auf die Suche nach dem Vater ihres Sohnes. Sie bricht nach Barcelona auf, zu einer Reise in ihre Vergangenheit. In Barcelona trifft sie alte Freundinnen und schließlich auch den Vater Estebans – der inzwischen eine Frau ist und Lola heißt.

Der vielfach ausgezeichnete Film (u.a. 1 Oscar, Europäischer Filmpreis, 7 Goyas) wurde in den von der Bundeszentrale für politische Bildung initiierten Filmkanon gewählt.

Kurzfilmprogramm Mexicorto

(El caracol Mexiko 2006 Regie: Alejandro Lugo Länge: 8 Min., Berlitad Mexiko 2006 Regie: Pablo Ángeles Zuman Länge: 10 Min., Modelo Siqueiros Mexiko 2006 Regie: Mariana Rodríguez Länge: 10 Min., Yo también te quiero Mexiko 2005 Regie: Jack Zagha Kababie Länge: 10 Min., Planeta Siqueiros Mexiko 1995 Regie: José Ramón Mikelajáuregui Länge: 18 Min.)

Das mexikanische Kino ist seit gut zehn Jahren im Aufwind. Davon zeugen international erfolgreiche Regisseure und Schauspieler und Preise auf Festivals in aller Welt. Das Programm Mexicorto, das von der mexikanischen Botschaft präsentiert wird, erlaubt einen Blick auf die Regietalente von morgen. Es zeigt ein breites Spektrum des aktuellen mexikanischen (Kurz-) Filmschaffens, vom fantasie- und farbenfreudigen Science-Fiction-Animationsfilm *Berlitad* zur Beziehungskomödie *Yo también te quiero* und dem Dokumentarfilm *Planeta Siqueiros* über den berühmten mexikanischen Wandmaler David Alfaro Siqueiros.

Exklusivaufführung im Rahmen von cineescuela. Wir danken der mexikanischen Botschaft für die Bereitstellung der Kopien!

Real Women have Curves (Mujeres de verdad tienen curvas/Echte Frauen haben Kurven)

(engl./span.OmU) USA 2002 Regie: Patricia Cardoso Länge: 86 min. FSK: o. A.

Ana, Tochter mexikanischer Einwanderer in Los Angeles, arbeitet wie ihre Schwester in einer kleinen Textilfabrik. Sie hat zwar die High-School erfolgreich abgeschlossen und könnte ein College-Stipendium antreten. Doch ihre Mutter hat andere Pläne: Sie soll kochen lernen, abnehmen, einen passenden Mann finden und eine große Familie gründen. Wird es Ana gelingen, ihren eigenen Weg zu finden? Der Erstlingsfilm der aus Kolumbien stammenden Regisseurin basiert auf einem Theaterstück von Josefina López, das ihre eigenen Erfahrungen als mexikanische Immigrantin verarbeitet.

Der Film ist zum großen Teil auf englisch gedreht und enthält nur wenige spanische Dialoge. Unser Tipp: gemeinsame Behandlung des Films mit der Englischkolleg/in.